

***infra***Bern  
Frauenberatungsstelle

Bollwerk 39 · 3011 Bern  
Telefon 031 311 17 95

**JAHRESBERICHT 2009**



## **A. Beratung und Information**

### **1 Angebot und Zielgruppe**

Die Infra bietet kostenlose und leicht zugängliche Beratung und Information von Frauen für Frauen. Klientinnen haben die Möglichkeit, rechtliche Fragen im Rahmen von einstündigen Erstberatungen mit Juristinnen und Fürsprecherinnen zu besprechen. Für die Beratungsgespräche stehen pro Woche acht Termine, jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr, nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung. Für ein offenes Ohr in persönlichen Anliegen, die Weitervermittlung an andere Stellen und die Terminvereinbarung ist die Infra pro Woche insgesamt sechs Stunden, jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr, donnerstags von 9 bis 11 und samstags von 11 bis 13 Uhr, geöffnet.

### **2 Statistik**

#### **2.1 Überblick**

Im Berichtsjahr fanden gesamthaft 606 Klientinnenkontakte (2008: 672) statt, davon 268 in Form von Beratungen (2008: 283) und 338 in Form von Triagen (2008: 389).

Der Rückgang bei der Anzahl der Kontakte im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass weniger Triagen erfolgten: zwar wurden auf Anfragen von Klientinnen hin etwa gleich viele Termine für eine Erstberatung bei der Infra vereinbart. Es wurde aber in weniger Fällen auf weiterführende Beratungsangebote verwiesen. Der Rückgang bei der Weitervermittlung von Klientinnen geht mit einer Konzentration der Anfragen auf das Kerngebiet unseres Angebots einher: Die Themen der Beratungen betrafen vor allem Trennung und Scheidung, Kinderbelange, Ausländerrecht und Konkubinatsrecht. Die Anzahl sonstiger Rechtsgebiete, die Gegenstand von Beratungen waren, gingen jedoch in den vergangenen Jahren zurück.

## 2.2 Kontakte

<b>Beratungen 2009</b>		<b>Beratungen 2008</b>	
<b>Anzahl Beratungen</b>	<b>268</b>	<b>Anzahl Beratungen</b>	<b>283</b>
angemeldete Klientin kam nicht	1	angemeldete Klientin kam nicht	13
rechtliche Beratung	265	rechtliche Beratung	271
persönliche Beratung	18	persönliche Beratung	24
<b>Themen</b>		<b>Themen</b>	
Trennung und Scheidung	211	Trennung und Scheidung	226
Kinderbelange	30	Kinderbelange	29
Ausländerrecht	17	Ausländerrecht	16
Konkubinatsrecht	15	Arbeitsrecht	10
Arbeitsrecht	9	Konkubinatsrecht	9
übriges ZGB	6	häusliche Gewalt	8
Erbrecht	6	Strafrecht	6
Strafrecht	5	Budget/Finanzen	5
häusliche Gewalt	5	Sozialhilfe	4
Sozialhilfe	4	Mietrecht	4
Sozialversicherungsrecht	4	übriges ZGB	4
Obligationenrecht allgemein	4	sonstige Belästigung	4
Mietrecht	3	Ehegüterrecht	3
Ehegüterrecht	2	Steuerrecht	3
Betreibungsrecht	2	Erbrecht	3
Altersvorsorge	2	psychische Probleme	3
Budget/Finanzen	2	Betreibungsrecht	2
Mutterschaftsschutz	1	Mutterschaftsschutz	2
schwierige Lebenssituation	1	Sozialversicherungsrecht	2
		Probleme mit Behörden	2
		Altersvorsorge	2
		Obligationenrecht allgemein	1
		schwierige Lebenssituation	1
		Suchtprobleme	1
<hr/>		<hr/>	
<b>Triagen 2009</b>		<b>Triagen 2008</b>	
<b>Anzahl Triagen</b>	<b>338</b>	<b>Anzahl Triagen</b>	<b>389</b>
Terminvereinbarungen	242	Terminvereinbarungen	259
Weitervermittlung	97	Weitervermittlung	130
<b>Total der Kontakte</b>	<b>606</b>	<b>Total der Kontakte</b>	<b>672</b>
Total der spontanen Kontakte	<b>323</b>	Total der spontanen Kontakte	365
Total der Kontakte nach Termin	<b>283</b>	Total der Kontakte nach Termin	307

## 2.3 Demographische Daten

		Beratungen		Triage	
		2009	2008	2009	2008
<b>Alter</b>	unter 25	9	3		
	25 bis 65	244	263	nicht erhoben	nicht erhoben
	über 65	15	17		
<b>Nationalität</b>	CH	226	250	301	353
	Ausland	42	33	37	36
<b>Geschlecht</b>	f	268	283	326	386
	m	0	3	12	3
	keine Angaben	0	0	0	0
	<b>Total</b>	<b>268</b>	<b>286</b>	<b>338</b>	<b>389</b>
<b>Wohnort</b>	Stadt	84	97	198	168
	Amtsbezirk	69	76	72	107
	Kanton BE	106	101	57	93
	ausserkantonale	9	9	11	21

## 2.4 Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

Zeit	2008	2008
0-10 Minuten	5	7
11-29 Minuten	14	20
30-59 Minuten	200	204
60-89 Minuten	45	50
über 90 Minuten	4	2

## **B. Weitere Aktivitäten**

### **1 Projektphase Kooperation mit La Strada**

La Strada, die mobile Anlaufstelle für drogenabhängige Sexarbeiterinnen in der Stadt Bern, trat 2008 mit dem Vorschlag einer Kooperation an die Infra heran. Ziel der Zusammenarbeit sollte es sein, den Klientinnen die Möglichkeit zu bieten, in regelmässigen Abständen juristische Erstberatung direkt im Bus von La Strada in Anspruch zu nehmen.

Eine aus drei juristischen Beraterinnen bestehende Arbeitsgruppe bot in einer mehrmonatigen Projektphase regelmässig juristische Beratungen im Bus von La Strada an. Wie dieser Probelauf zeigte, besteht zwar bei vielen der La Strada-Klientinnen Bedarf an rechtlichem Rat, allerdings holen sie diesen ungern im Bus ein. Ausserdem bräuchten die meisten Angelegenheiten eine längerfristige Begleitung. Aufgrund dieser Erfahrung wurde mit La Strada daher vereinbart, derzeit nicht ständig zusammenzuarbeiten. Bei Bedarf werden die Betreuerinnen von La Strada für ihre Klientinnen direkt Beratungstermine bei der Infra vereinbaren und die Frauen zu den Beratungen begleiten.

### **2 Leitbild Infra**

Seit der Gründung der Infra im Jahr 1974 haben sich nicht nur die Beratungsstelle und der Verein weiterentwickelt, sondern auch unser Arbeitsumfeld verändert und verändert sich laufend. Umso wichtiger erscheint uns daher die Arbeit an einem Leitbild der Infra, die Anfang des vergangenen Jahres aufgenommen wurde. Das Leitbild soll der Kommunikation unserer Ziele nach aussen dienen und wegweisend für unserer Zusammenarbeit im Team sowie bei der Aufnahme neuer Teammitglieder wirken. Ziel des kommenden Jahres wird es sein, die im Vorstand und Team erarbeiteten Eckpunkte des Leitbilds auszuformulieren und das Ergebnis zusammen mit dem nächsten Jahresbericht zu veröffentlichen.

### **3 Evaluation der Beratungen**

Um die Wirkung des Beratungsangebots der Infra besser einschätzen zu können, wurde ab August des vergangenen Jahres ein Evaluationssystem eingeführt. Klientinnen, die das juristische Beratungsangebot in Anspruch nehmen, erhalten im Anschluss an das Beratungsgespräch die Möglichkeit, mittels eines Fragebogens ein anonymes Feedback zu geben. Dabei wurde erhoben, ob die Klientinnen alle ihre Anliegen vorbringen konnten, ob die Beraterin auf ihre Anliegen einging und ob die Beratung verständlich war. Zudem wurden die Klientinnen gefragt, ob sie nach der Beratung wissen, wie sie weiter vorgehen können und ob sie das Beratungsangebot der Infra weiterempfehlen können. Abschliessend gab der Fragebogen Gelegenheit für Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge. Die Auswertung ergab bei allen Fragen die Bestbewertung und die Bemerkungen der Klientinnen zeigten eine hohe Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot. Allerdings war die Rücklaufquote mit rund 30 Prozent relativ gering. Das äusserst positive Feedback freut uns. Unser Ziel im kommenden Jahr wird es sein, die Rücklaufquote zu erhöhen und vermehrt auch Anregungen zur Verbesserung unseres Beratungsangebots zu erhalten.

### **4 Weiterbildungen**

Für das Team der Infra wurden zwei Weiterbildungen angeboten. Im Januar fand ein Workshop mit Veronika Ineichen, Dipl. Erwachsenenbildnerin (AEB) und Supervisorin (BSO), zur Gesprächsführung in der Kurzzeitberatung statt. Im Mittelpunkt der Weiterbildung standen der Aufbau eines Beratungsgesprächs im direkten Kontakt oder am Telefon, der Umgang mit der zeitlichen Beschränkung in der Kurzberatung, die Vereinbarung eines Gesprächsziel und Grundlagen einer lösungsorientierten Gesprächsführung.

Im November vermittelten uns Doris Predl Zbinden, Fürsprecherin, stv. Leiterin Rechtsdienst des Regierungstatthalteramts Bern, und Annia Schlapbach, Praktikantin im Regierungstatthalteramt Bern, die Grundlagen des Sozialhilferechts im Kanton Bern anhand praktischer Fälle. Anita Neuenschwandner, dipl. Sozialarbeiterin FH, Sozialdienst Oesch-Emme, gab Tipps zur Antragstellung und zum Vorgehen bei der Budgetberechnung, insbesondere in Trennungs- und Scheidungssituationen.

## **5 Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen**

Die kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen ist eine ausserparlamentarische Kommission, die den Regierungsrat in Gleichstellungsfragen berät und die kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern (FGS) unterstützt. Annatina Schultz Aschenberger legte ihre Amt als Vertreterin der Infra in der Fachkommission zurück. Alexandra Dengg konnte den Sitz im März 2009 übernehmen.

Thema des diesjährigen Treffens des Regierungsrats mit der Fachkommission war die Gleichstellung von Frau und Mann als Querschnittsaufgabe des staatlichen Handelns. Die Fachkommission präsentierte dem Regierungsrat den Bericht „Analyse ausgewählter Aspekte von Wachstumsstrategie und Alterspolitik des Kantons Bern aus Gender- und Gleichstellungssicht“ von Marianne Schär Moser. Aufgrund des Berichts wurden in der AG Strategien zusammen mit der Autorin Empfehlungen der Fachkommission an den Regierungsrat erarbeitet. Im Rahmen einer Retraite setzte sich die Fachkommission mit einer Reorganisation ihrer Arbeitsweise auseinander. Neben den ständigen Arbeitsgruppen Bildung, Wirtschaft und Soziale Integration / Gesellschaftliche Entwicklung werden künftig Ad-hoc Arbeitsgruppen für aktuelle Projekte gebildet. Die Infra ist über ihre Vertreterin bei der Planung einer Tagung zum Geschlechterdialog sowie bei der Organisation einer Podiumsdiskussion zum Thema „Väter und Scheidung“ beteiligt.



## **C. Internes**

### **1 Finanzierung**

Die Tätigkeit der Infra wird grossteils durch Subventionen finanziert, die sie auf Grundlage des Leistungsvertrages zwischen der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg) und der Stadt Bern erhält. Für das Berichtsjahr betragen diese Subventionen 35`700.00 Franken. Weitere Einkünfte werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden erzielt. Für dieses Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens in unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich.

### **2 Arbeitsstunden**

Die Infra-Beraterinnen leisteten im Berichtsjahr rund 800 Stunden Arbeit. Hiervon stellten rund 500 Stunden Arbeit gegen geringe Entschädigung (maximaler Jahreslohn Fr. 2000.-) dar.

### **3 Beraterinnen**

Das Beraterinnenteam der Infra setzte sich im Jahr 2009 aus 14 Juristinnen bzw. Fürsprecherinnen, 2 Psychologinnen, 4 Studentinnen der Rechtswissenschaften und 2 Psychologiestudentinnen zusammen.

Zwei Juristinnen und eine Jusstudentin wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen, eine Psychologin hat ihre Mitarbeit bei der Infra 2009 beendet.

Im Jahr 2009 waren für die Infra als Beraterinnen tätig:

Verena Brunner

Alexandra Dengg

Claudia Gerber

Nora Goll

Sabine Kreienbühl

Fiona Leu

Sonja Marti

Pandora Notter

Fabienne Obrecht

Rahel Preisig

Lena Reusser

Rahel Rohr

Lea Ruckstuhl

Franziska Scheuber

Andrea Schnyder

Cornelia Stoklas

Barbara Stucki Schär

Annette Vogt Widmer

Lucie von Büren

Helen Walker

Laura Wayllany

Sandra Wiedmer